

Bürgerinformationsveranstaltung im Sparkassenforum



„So schnell lässt uns keiner die Luft raus“ – davon waren viele der rund 280 Bürger überzeugt, die zur Informationsveranstaltung ins Sparkassenforum gekommen waren. Bilder: Kleigrewe

Lehrschwimmbad: Politik sendet Zeichen für Erhalt

Von unserem Redaktionsmitglied RITA KLEIGREWE

Warendorf / Freckenhorst (gl). „Jetzt muss eine politische Entscheidung getroffen werden. Sie müssen abwägen zwischen den finanziellen Möglichkeiten einerseits und der Bewertung des Bedarfs andererseits“, brachte es der Erste Beigeordnete Dr. Martin Thormann auf den Punkt.

Nachdem bei der Bürgerinformationsveranstaltung zum Freckenhorster Lehrschwimmbad (LSB) mehr als drei Stunden lang Informationen zu Bedarf, Auslastung und Wirtschaftlichkeit geliefert worden waren, hatten die Entscheidungsträger das Wort.

Dabei zeigte Bürgermeister Axel Linke klare Kante. Es sei ihm nicht leichtgefallen, aber angesichts der Rahmenbedingungen mit vielen nötigen Investitionen auch in anderen Bereichen schlage er vor, das Lehrschwimmbad

zu schließen, erklärte er. Als er sich im Wahlkampf für eine Erhaltung des Bads ausgesprochen habe, hätten die Kostenschätzungen bei 800 000 Euro gelegen, hatte er zuvor betont. Nachdem alles akribisch aufgearbeitet worden sei, sehe er aber jetzt keine andere Möglichkeit mehr als die Schließung. Gleichwohl werde er es mittragen, wenn eine Entscheidung für das Lehrschwimmbad falle, stellte er klar.

Keine einheitliche Meinung hat die CDU-Fraktion. Während deren Sprecher Ralph Perlewitz erklärte, dass die Kosten für den Erhalt des Lehrschwimmbads unverhältnismäßig zum Nutzen für die Allgemeinheit seien und deshalb für eine Schließung plädierte, ließ Martin Richter wissen, dass die Freckenhorster CDU-Ratsmitglieder, auf denen in dieser Frage ein großer Druck laste, noch unentschieden seien. Einen Fraktionszwang gebe es nicht.

„Das Lehrschwimmbad hat ei-

nen großen Wert, deshalb muss es erhalten werden. Als Stadt müssen wir das stemmen“, machte dagegen Andrea Kleene-Erke für die SPD-Fraktion deutlich.

Auch Hubert Grobecker von den Grünen stellte fest, dass „die Stadt sich ein Lehrschwimmbad leisten kann“. Allerdings wolle seine Fraktion auch noch einmal die Variante eines Neubaus anstelle von Lehrschwimmbad und Hallenbad prüfen.

„Das ist kein Umgang mit dem Ehrenamt, wenn nach 13 Jahren das Bad doch dicht gemacht wird“, betonte Sebastian Scharf (FWG). Auch für andere Dinge werde Geld ausgegeben, seine Fraktion sei deshalb einstimmig für den Erhalt des LSB.

Eine Schließung des Bads sei trotz der immensen Kosten nicht hinnehmbar, erklärte auch Beate Janinhoff (FDP). „Es ist unverzichtbar und alternativlos für viele Nutzer und muss deshalb erhalten bleiben“, stellte sie fest.